



HALBJAHRESBERICHT
01.01. – 30.06.2000



Aktiengesellschaft

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE UND GESCHÄFTSFREUNDE,

BOV blickt auf ein ebenso ereignis- wie erfolgreiches erstes Halbjahr zurück, das seinen Höhepunkt zweifellos Ende Juni mit der Erstnotiz der BOV-Aktie am Neuen Markt erreichte. Mit dieser Öffnung zum Kapitalmarkt hat die BOV AG eine weitere wichtige Etappe zum konsequenten Ausbau ihrer führenden Position im Marktsegment der E-Business-Lösungen bewältigt. Den neuen Aktionären möchten wir an dieser Stelle für ihr Interesse an unserem Unternehmen danken und ihnen im folgenden einen Überblick über den Geschäftsverlauf der vergangenen sechs Monate sowie die Aussichten für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres geben.

Neben der Vorbereitung des Börsengangs war das erste Halbjahr vor allem von organisatorischen Um- und Neustrukturierungen geprägt. Diese betrafen einerseits die bundesweite geografische Expansion von BOV. Mit dem abgeschlossenen Aufbau der drei neuen Standorte in München, Frankfurt und Hamburg sind wir unserem Teilziel einer flächendeckenden Vermarktung des BOV-Leistungssportfolios im deutschsprachigen Raum einen großen Schritt näher gekommen.

Andererseits wurde die LUW Software AG, die wir im November letzten Jahres übernommen haben, umstrukturiert und in die BOV-Gruppe integriert. Das langjährige Know-how der LUW im Großrechner-Bereich ist eine ideale Ergänzung unseres Kompetenzprofils. Der Zusammenschluß der beiden Gesellschaften prädestiniert BOV als Generalunternehmer für innovative, plattformübergreifende Internet-Lösungen.



BOV Aktiengesellschaft
Alfredstraße 279
45133 Essen
Tel.: 02 01/45 13-3
Fax: 02 01/45 13-200
info@bov.de
www.bov.de

REKORD IM AUFTRAGSBESTAND

Der mit der LUW-Integration verbundene Ressourceneinsatz hat dazu geführt, dass der Konzernumsatz des ersten Halbjahres mit einem Zuwachs von 9 % gegenüber dem Vorjahr nur moderat gesteigert werden konnte. Dieses verlangsamte Wachstum haben wir bewusst in Kauf genommen, um die erforderlichen innerbetrieblichen Strukturen aufzubauen. Die realisierten Erlöse in Höhe von 21,3 Mio. DM (Vorjahr 19,6 Mio. DM) liegen im Rahmen der Planvorgaben beim Börsengang.

Zusätzlich zeichnet sich durch die erfolgreiche Neuausrichtung, die auch zu einer verstärkten Bündelung der Kapazitäten im Vertrieb geführt hat, ein deutlich besserer Geschäftsverlauf im zweiten Halbjahr ab. Dies belegt unter anderem der aktuelle Konzern-Auftragsbestand in Höhe von 16 Mio. DM, der den Vorjahreswert um rund 40 % übertrifft und einen Höchststand in der BOV-Historie markiert.

Im Sinne unserer Geschäftsstrategie, die auf einen konsequenten Ausbau der margenstarken individuellen Softwareentwicklung fokussiert ist, lag der Umsatzanteil des Geschäftsbereichs „Applied Solutions“ per 30.06.2000 bei rund 54 %. Die restlichen Erlöse verteilen sich auf die Bereiche „Basic Solutions“ (44 %) und „Software“ (2 %).



STARKER AUSBAU DER PERSONELLEN KAPAZITÄTEN

Hauptkostenfaktor des ersten Halbjahres war der Personalaufwand in Höhe von 10,9 Mio. DM, der sich damit gegenüber dem Vorjahr um 40 % erhöhte. Diese Größe dokumentiert das überdurchschnittliche Wachstum des BOV-Konzerns im Personalbereich. Aufgrund der guten Kontakte zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie der Organisation einer Jobbörse, konnten seit Jahresbeginn 57 zusätzliche Mitarbeiter gewonnen werden. Wie bei BOV üblich, hat das neu eingestellte Personal zunächst das drei- bis viermonatige, kostenintensive Academy-Programm absolviert und steht jetzt zur aktiven Unterstützung des weiteren Unternehmenswachstums zur Verfügung. Per 30.06.2000 waren damit bereits 216 (Vorjahr 135) Mitarbeiter bei BOV beschäftigt.

Neben der personellen Expansion führte vor allem der Aufbau der neuen Standorte sowie ein höheres Abschreibungsvolumen zu einem negativen Halbjahresergebnis in Höhe von -1,1 Mio. DM (Vorjahr +1,1 Mio. DM), das in dieser Größenordnung unseren Erwartungen beim Börsengang für die ersten 6 Monate entspricht. Gemäß den IAS-Bestimmungen sind die Kosten des Börsengangs (6,1 Mio. DM) dabei nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung eingeflossen, sondern gegen die Kapitalrücklage verrechnet worden.



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG des BOV-Konzerns (nach IAS)

Umsatzerlöse
Sonstige betriebliche Erträge
Materialaufwand
Personalaufwand
Abschreibungen
Sonstige betriebliche Aufwendungen

Betriebsergebnis

Finanzergebnis

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Außerordentliche Erträge
Steuern vom Einkommen und Ertrag

Konzernergebnis

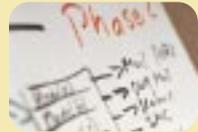
DVFA/SG-Bereinigungen

Ergebnis nach DVFA/SG

Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG in DM

HOHER BESTAND AN LIQUIDEN MITTELN

Infolge des Börsengangs hat sich die Bilanzsumme des BOV-Konzerns im Vergleich zum Vorjahr um rund 675 % auf 101,1 Mio. DM erhöht. Auf der Passivseite der Bilanz stellt sich dieser Anstieg vor allem in einer überdurchschnittlich hohen Eigenkapitalquote von 80,1 % (Vorjahr 59,6 %) dar. Auf der Aktivseite hat sich der Geldeingang aus dem IPO in einer deutlichen Verbesserung der Liquiditätslage niedergeschlagen; 66,0 Mio. DM an liquiden Mitteln stehen nunmehr zur Finanzierung des zukünftigen Unternehmenswachstums zur Verfügung.



01.01. bis 30.06.00

TDM	%
21.334	100
84	0
-7.245	-34
-10.944	-51
-1.117	-5
-3.417	-16

-1.305 **-6**
-295 -1

-1.600 **-8**
18 0
489 2

-1.093 **-5**
783 **4**

-310 **-1**

-0,05

01.01. bis 30.06.99

TDM	%
19.603	100
67	0
-7.416	-38
-7.830	-40
-242	-1
-2.158	-11

2.024 **10**
-38 0

1.986 **10**
0 0
-857 -4

1.129 **6**
0 **0**

1.129 **6**

0,19

KAPITALFLUSSRECHNUNG des BOV-Konzerns	01.01. bis 30.06.00	01.01. bis 30.06.99
	TDM	TDM
Periodenergebnis	-1.093	1.129
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	316	242
auf Geschäfts- und Firmenwerte	801	0
Veränderung Pensionsrückstellungen	86	86
Veränderung latente Steuern	-951	-104
Cashflow	-841	1.353
Veränderung übriger Rückstellungen	1.341	-1.026
Veränderung Vorräte	225	-58
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.838	-3.660
Veränderung aktive RAP und sonstige Vermögensgegenstände	1.065	64
Veränderung Verbindlichkeiten aus L + L und sonstiger Verbindlichkeiten	503	3.163
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.545	-164
Einzahlungen aus Finanzanlagen	77	-56
Investitionen in das Anlagevermögen	-425	-915
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-348	-971
Einzahlung aus Erhöhung Stammkapital	3.912	12
Einzahlung aus Erhöhung Kapitalrücklage	64.250	7
Dividendenzahlung LUW	0	-1.297
Veränderung Darlehen	-1.015	537
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	67.147	-741
Zunahme der liquiden Mittel	65.254	-1.876
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	699	2.123
Liquide Mittel am Ende der Periode	65.953	247

AUSBLICK

Im Mittelpunkt der zweiten Jahreshälfte wird die weitere Expansion der BOV, sowohl in Deutschland als auch im europäischen Ausland, stehen. Daneben wird intensiv die Verbreiterung der Kundenbasis im Enterprise-Umfeld verfolgt. Erste Erfolge sind hierbei bereits durch die Akquisition eines größeren Auftrags von IdentCo zu verzeichnen, für die BOV eine Business-to-Business-Plattform für den französischen Markt entwickeln wird. Ein weiterer Großauftrag im siebenstelligen Bereich für ein international agierendes Telekommunikationsunternehmen steht kurz vor der Unterzeichnung. Abschlüsse mit führenden deutschen Konzernen im Bereich der E-Business-Lösungen stehen in den nächsten Wochen an.

Der erste Schritt zur Expansion im europäischen Ausland wurde Anfang diesen Monats mit der Akquisition von Glance – einem der führenden E-Service-Anbieter der Schweiz – vollzogen. Glance verfügt über eine ausgezeichnete Expertise in der Programmierung komplexer Internet-Projekte und beschäftigt erstklassig ausgebildete Entwickler. Mit dem eigenentwickelten ActiveFrame besitzt das profitable Unternehmen darüber hinaus eine Plattform, die es BOV ermöglicht, das margenträchtige Lizenzgeschäft früher als geplant auszubauen.

Mit fundierten Investitionen in Vertrieb und Marketing sowie strategischen Akquisitionen soll die Positionierung im E-Service-Bereich weiter ausgebaut und der Bekanntheitsgrad von BOV national und international bundesweit erhöht werden. Auf dieser Basis rechnen wir damit, die Umsatz- und Ertragsprognosen zu übertreffen.

Essen, im August 2000

Der Vorstand

